

Wetter:

Heute am Mittwoch meist bewölkt und gegen Abend verstärkt Regenschauer. Morgen und am Freitag meist trocken und teilweise sonnig. Am Samstag ab dem Nachmittag erneut unbeständig mit teils kräftigen Schauern. Die Temperaturen steigen in den nächsten Tagen kaum über 25 °C.

Situation

Die relativ feuchte und sehr wechselhafte Witterung bleibt uns vermutlich auch in den kommenden Tagen erhalten. Längere trocken und heiße Wochen sind im Gegensatz zum Vorjahr heuer sehr rar. Die regenreiche Witterung bringt uns heuer auch erheblich mehr Schorfbefall als im Vorjahr. Jetzt bei der Handausdünnung findet man doch in vielen Anlagen mehr Blatt- und teilweise auch Fruchtschorfbefall als in den Vorjahren.

Die Kirschenernte geht nun in das letzte Drittel. Die Fruchtgrößen besonders bei Kordia und Regina haben sich in den vergangenen Tagen doch noch recht positiv entwickelt. Der Befall durch die Essigfliege ist bisher in den intensiv behandelten Anlagen recht gering.

Die Zwetschenernte hat mit der ersten Sorte Juna nun auch bei uns am See begonnen.

Schorf

Wie oben beschrieben ist heuer in vielen Anlagen ein deutlich höhere Befallsdruck zu finden als im Vorjahr um diese Zeit. Trotz der hohen Behandlungsintensität konnte besonders in Anlagen mit Befallsdruck aus den Vorjahren die Primärphase nicht optimal abgedeckt werden. Häufig findet man hier auch frühe Primärinfektionen an den Kelchblättern. Sekundäre Konidieninfektionen auf den Blättern der Langtriebe besonders an den Triebspitzen sowie Fruchtschorfbefall sind dann die Folge. Jede auch noch so gute Belagsvorlage hinterlässt immer Bereiche ohne Fungizidschutz (Belagslücken) die dann von der hohen Konidienichte ausgenutzt werden und zu weiteren Infektionen führen. Mit dem Triebabschluss und der nun vorhandenen Fruchtgrösse sind im Monat Juli weniger Neuinfektionen zu erwarten. Verstärkte Spätschorfinfektionen auf der Blattunterseite erwarten wir wieder zum Ende des Monats sowie im August und September kurz vor der Ernte. In Folge des hohen Infektionsdrucks sollte auch weiterhin der Fungizidbelag je nach Abwaschung nach ca. 25 mm erneuert werden. Aufgrund des reduzierten Rückstandshöchstwertes von Delan und der langen Wartezeit von 42 Tagen kann ab jetzt bei den Sorten Elstar und Gala kein Delan mehr verwendet werden. Captan ist hier bevorzugt das Belagsmittel der Wahl. In den Regionen mit Hopfenanbau (ohne Captan) bleibt im Augenblick nur folgende Belagsstrategie:

Elstar, Gala ohne nennenswerten Schorfbefall: Cuprozin progress mit 0,2 l/mKh ohne Zusatz von Kalziumblattdüngern (Gefahr von Lentizellenflecken); Flint bringt uns keinen ausreichenden Wirkungsgrad (Resistenz gegen Strobilurine); Vitisan bzw. Kumar verursacht bei Elstar Blattschäden und zudem wenig regenbeständig;

Bei allen späteren Sorten kann noch bis Ende Juli mit Delan/Caldera mit 0,5 kg/ha weitergefahren werden.

Empfehlung: Nach ca. 25-30 mm Regen muss wieder eine Belagsergänzung erfolgen!

Wir empfehlen Ihnen hierfür ab jetzt nur noch Captan. In Gebieten mit Hopfenanbau gilt ab 5. Juli 24 die Allgemeinverfügung.

Blattdünger-Zusatz: Als Blattdüngerzusatz empfehlen wir weiterhin kalziumhaltige Blattdünger wie Folanx bzw. Ca-Carboxylat mit 5 kg/ha oder Kalziumchlorid 2kg/ha in Kombination mit Aminosol 0,5 l/ha;

Rostmilben/Spinnmilben

Das Thema Rostmilben spielt leider heuer auch wieder eine wichtige Rolle. In immer mehr Anlagen (besonders bei der Sorte Elstar) findet nun leicht braun verfärbte Blattunterseiten die stark mit Rostmilben besiedelt sind. Durch die Saugtätigkeit der Rostmilben wird die Assimilationsleistung der Blätter stark reduziert und die Fruchtausfärbung leidet stark darunter. Bei starkem Befall kann es auch zu einer schlechteren Blütenbildung und damit zu einer verstärkten Alternanz kommen. Kontrollieren Sie daher ihre Bestände auf Rostmilbenbefall. Die Wirkung von Movento gegen Rostmilben scheint wie auch bereits im Vorjahr nachzulassen bzw. ist äußerst unbefriedigend. Die

sichere Wirkung auf Rostmilben wie wir sie zu Anfang der Zulassung hatten ist nicht mehr vorhanden (Ursache unbekant evtl. resistent). Da die Wirkung auf die Blutlaus ebenfalls meist unbefriedigend ist wird uns der Verlust der Zulassung des sehr teuren Mittels im kommenden Jahr kaum belasten.

Um eine stabile Regulation der Rostmilben und Spinnmilben hinzubekommen wird das Vorhandensein von Raubmilben immer wichtiger. Als Strategiebausteine bleiben dann weiterhin Paraffinölbehandlungen vor der Blüte sowie der Netz-S Einsatz vor der Blüte sowie der Einsatz der raubmilbenschonenden Akarizide Kanemite (nur Spinnmilben) und Kiron (Rostmilben). Der Einsatz von Milbeknock Top (Spinnmilben und Rostmilben) sollte nur in Problemanlagen erfolgen.

Empfehlung: Bei Rostmilbenbefall Kiron 0,5 l/mKh (ab jetzt rückstandsrelevant);

Möglichst nur falls 2-3 Tage trockenes Wetter vorhergesagt ist;

Bei gleichzeitigem Befall durch Spinn- und Rostmilben kann Milbeknock Top mit 0,625 l/mKh zum Einsatz kommen. Vorsicht bei Gala, Kanzi und Braeburn falls vorher oder danach Captan eingesetzt wurde ist Blattfall möglich! Kein Einsatz bei Golden;

Apfelwicklerbekämpfung

Allgemein gilt, dass bisher nur wenig aktive Einbohrungen zu finden sind. Kontrollieren Sie aber weiterhin die Problemanlagen besonders im Randbereich zu unbehandelten Nachbarflächen bzw. Lichtquellen! Im Augenblick sind immer noch Weibchen der 1. Generation aktiv und können bei günstigen Abendtemperaturen Eier Ablegen.

Falls der 2. Coragentermin nun weiter als 21 Tage zurückliegt empfehlen wir zur nächsten Spritzung den Zusatz von Madex oder Carpoviroisine. Hier reichen dann ¼ Aufwand aus.

In Befalllagen zu unbehandelten Streuobstwiesen kann unter Umständen auch eine Teilflächenbehandlung mit Minecto One mit 0,0625 l/mKh vorgenommen werden.

Apfelwicklerweibchen fliegen meist nur 10 – 20 m weit aus den Hochstämmen zu.

Pflaumenwickler

Der Flug der 2. Generation des Pflaumenwicklers beginnt in diesen Tagen. Der Einsatz von Insegar ist heuer nur noch bei der späten Sorte Presenta bzw. TopEnd Plus und Baroness möglich. Dieser Einsatz sollte unbedingt noch in dieser Woche erfolgen!

Bei allen anderen Sorten müssen wir die 2. Generation nun mit den larviziden Wirkstoffen Coragen oder Exirel/Minecto One durchführen. Die Entwicklung vom Ei bis zur Larve dauert ca. eine Woche. Deshalb rechnen wir ab dem 8. Juli mit den ersten Junglarven bzw. Einbohrungen in die Früchte. Wir empfehlen Ihnen daher in der kommenden Woche die erste Behandlung mit Coragen vorzunehmen. Diese sollte dann nach ca. 12-14 Tagen wiederholt werden. Bei den frühen Sorten wie Katinka und Cacaks Schöne sowie Hanka reicht die Wartezeit von 14 Tage aber nicht aus. Hier kann in der kommenden Woche alternativ auch mit Exirel oder Minecto One (WZ 7 Tag) behandelt werden.

Empfehlung: Bekämpfung PFW 2. Gen. frühe Sorten wie Katinka, Schöne, Franzl und Hanka mit Exirel max. 0,5 l/ha, B1, WZ 7 Tage;

Alle späteren Sorten: mit Coragen § 53 mit max. 0,175 l/ha , B4, WZ 14 Tage, 2 Behandlungen im Abstand von 12 bis 14 Tagen;

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger